

# Kämpfen auf Japanisch

Der SV Concordia Ossenberg hat eine ungewöhnliche Sportart im Angebot: Kobudo. **teXter** schaute beim Training zu.

*I sch ni san schi go...* – So hallt es durch die Sporthalle im Sportcenter Ossenberg. Hört sich irgendwie chinesisch an, finden wir. Na ja, knapp daneben: So zählt man auf Japanisch, wie wir später erfahren.

Neben uns stehen Kinder in weißen Anzügen und mit weißen, gelben oder orangefarbenen Gürteln um den Hüften. In den Händen halten sie Stäbe aus Holz, mit denen sie in der Luft herumfuchteln. Wo wir sind? – Wir schauen einer Gruppe Kindern und Jugendlichen zu, die hier beim Sportverein Concordia Ossenberg

zweimal die Woche die japanische Kampfsportart Kobudo trainieren.

Bei dieser etwas außergewöhnlichen Sportart kämpft man mit ein- oder zweihändigen Waffen gegen Gegner. Damit das Ganze hier nicht zu gefährlich wird, kämpfen die Kinder nur mit Holzstäben. Als ich auch solch einen Stab in die Hand nehme, werde ich gleich von einem kleinen Jungen belehrt: „Der Stab wird der Körpergröße angepasst und muss vom Boden bis zur Hüfte reichen!“ Na, dann wird mein Stab, den man übrigens hier „Hambo“ nennt, wohl etwas



größer ausfallen als die der Kids, die im Durchschnitt zehn bis elf Jahre alt sind.

Nach einem kurzen Aufwärmen durch Spiele geht es auch schon mit dem Training los: Die Kämpfer werden in zwei Gruppen eingeteilt – je nach Können und Erfahrung. In diesen Gruppen üben sie dann

verschiedene Abfolgen von Schritten, Schlägen und Tritten mit den Stäben in der Hand, manche Bewegungsabläufe werden auch ohne die Stäbe geübt. Gar nicht leicht, wie wir finden. Schnell stellt sich heraus, dass vermutlich jedes dieser Kinder in den weißen Anzügen beweglicher und sportlicher ist als wir. Wir treten lieber noch einen Schritt zurück.

Hier gibt es sogar richtige Profis. So treffen wir Sarah Fickinger. 14 Jahre, die in diesem Jahr den zweiten Platz in ihrer Altersklasse bei den Deutschen Meisterschaften gemacht hat. Deutscher Meister

wurde der Max Mühlbeyer (20), ebenfalls von Concordia.

„Ich war auch bei den Meisterschaften mit!“, erzählt uns stolz die Kleinste in der Gruppe: Lisanne Küpper, acht Jahre alt. Wir staunen. Und schauen die Kinder und Jugendlichen in den weißen Anzügen noch mal an. Dass diese Kampfsportart Arbeit ist, sieht man ihnen nicht an. Sie haben Spaß bei dem, was sie tun. Und irgendwie haben wir vor der kleinen, süßen Lisanne doch ein wenig Respekt – als wir sehen, wie sie gegen einen Sandsack boxt. **Selina Maas und Lisa Siwis**  
[svconcordia-ossenberg.de](http://svconcordia-ossenberg.de)